

Die Gemeinde Gerersdorf informiert



Geschätzte Gemeindefachleute, geschätzte Gemeindefachleute!

Mit dieser Ausgabe war geplant, Sie über die neue Zusammensetzung im Gemeinderat zu informieren. Aus aktuellen Gründen wird diese Information aber zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Noch vor wenigen Tagen, wenn nicht sogar Stunden, wurden über das Virus Covid-19 noch von Übertreibung gesprochen, Maßnahmen wurden ins Lächerliche gezogen und so mancher Scherz gemacht, jetzt ist uns Covid-19 schon sehr nahe gekommen. Meine wirklich große Bitte an alle Gemeindefachleute und Gemeindefachleute ist, dass die von der Regierung vorgesehenen Maßnahmen mitgetragen und auch durch jede einzelne Gerersdorferin, jeden einzelnen Gerersdorfer auch durch das persönliche Verhalten optimal unterstützt werden.

Um eine Ausbreitung der Pandemie erfolgreich zu bekämpfen, ist wirklich jeder Einzelne zur Mitarbeit aufgerufen. Jeder von uns trägt wie kaum in einer anderen Situation Verantwortung für die besonders betroffenen Risikogruppen, wie Personen mit dem Alter von 70+, Personen mit Vorerkrankungen, immungeschwächte Personen, aber auch andere Personengruppen wie zum Beispiel Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Diabetes. Diese Auflistung zeigt deutlich, dass der Personenkreis dieser Risikogruppen in unserer Gemeinde gar nicht so klein ist. Ich wage sogar zu behaupten, dass es kaum eine Familie gibt, die nicht davon betroffen ist. Gerade deshalb ist es wichtig sich ernsthaft mit dieser Pandemie auseinanderzusetzen, besonnen zu reagieren, keine Gerüchte zu verbreiten, aber schon gar nicht in hysterische Panikreaktionen zu verfallen. Auf den folgenden Seiten dürfen wir Sie über verschiedene Maßnahmen, die unsere Gemeinde betreffen, auch ausreichend informieren. Ich bin überzeugt, dass es uns gelingt, mit der wohl schwierigsten Situation der zweiten Republik fertig zu werden. Dazu aber ist es notwendig nicht das ICH, sondern das WIR in den Vordergrund zu stellen. Das uns dies in Gerersdorf auch hervorragend gelingen wird, bin ich aus vollstem Herzen überzeugt.

Herzlichst

Ihr Bürgermeister Herbert Wandl

Wie komme ich schnell zu Informationen!



Natürlich werden wir Sie auf der Homepage der Gemeinde www.gerersdorf.gv.at laufend und aktuell informieren. Da in nahezu allen Medien ausreichend Informationen über die allgemeine Lage zur Verfügung gestellt werden, werden wir auf der Homepage, auf Gemeinde-Facebook und auf der Handyapp Gem2Go vorrangig Informationen bringen, die unsere unmittelbare Region betreffen. Der derzeit schnellste Weg um zu diesen Informationen zu kommen ist die Handyapp Gem2Go, die für Apple und Androidgeräte zur Verfügung steht. Wir dürfen Ihnen diese App wirklich ganz besonders an Herzen legen!

Wer sind die Riskogruppen und was können wir für diese Gruppe tun!

Zur Risikogruppe zählen Personen ab 70 Jahren, Diabetespatienten, Personen mit Vorerkrankungen und Immunschwäche um nur einige zu nennen. Das einzige probate Mittel ist die Reduktion der sozialen Kontakte auf ein absolutes Minimum. Wir werden daher für diese Personengruppe ein Zustellservice für Lebensmittel und Medikamente organisieren. Aus Kapazitätsgründen müssen wir dies auf jene Haushalte beschränken, die keine Personen im Haushalt haben, die nicht einer Risikogruppe angehören. Wenn Sie an diesem Service interessiert sind, melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer 02749-2621 bei der Gemeinde oder unter 0664-4213672 bei Bürgermeister Herbert Wandl, damit wir Ihnen nähere Informationen über die Abwicklung zukommen lassen können. Dazu müssen aber noch einige Details mit den verschiedenen Ärzten in unserem Einzugsgebiet abgeklärt werden, weil dies am Wochenende nicht in allen Fällen möglich war.

Dazu suchen wir auch noch Freiwillige, die selbst nicht zu einer Risikogruppe gehören und in den nächsten Wochen einmal in einer oder zwei Wochen für einige Stunden Zeit haben, um für die betroffene Risikogruppe da zu sein. Diese melden sich bitte ebenfalls unter der Telefonnummer 02749-2621 bei der Gemeinde oder unter 0664-4213672 bei Bürgermeister Herbert Wandl.

Auch wenn Sie derzeit keine Zeit haben, was in vielen Fällen nur allzu selbstverständlich ist, eines kann aber jeder Einzelne tun, auch all jene die absolut zu keiner Risikogruppe gehören: Reduktion der sozialen Kontakte auf das absolut notwendige Minimum und die Einhaltung aller von der Regierung verordneten Maßnahmen auf Punkt und Beistrich. Alles andere erhöht das Risiko für jeden Einzelnen selbst, aber vor allem für alle Risikopersonen extrem!

Um das Risiko für die freiwilligen Fahrer des Gemeindebusses, aber auch für die vielen älteren Fahrgäste zu reduzieren, wird der Gemeindebusbetrieb ab sofort eingestellt! Wir bitten dafür um Ihr Verständnis!

Ist das Gemeindeamt erreichbar?

Grundsätzlich bleiben alle Funktionen des Gemeindeamtes aufrecht, den Personenverkehr werden wir auf das absolut notwendigste Minimum reduzieren. Wir dürfen Sie daher ersuchen uns Ihre Anliegen telefonisch vorzubringen. Rufen Sie uns daher unter der Telefonnummer 02749-2621 an. Darüber hinaus ersuchen wir Sie bei nicht vermeidbaren persönlichen Kontakten auf den Händedruck zu verzichten und auch ausreichend Abstand zu halten. Das hilft mit die Funktionsfähigkeit der Gemeinde aufrecht zu erhalten, aber vor allem auch alle Risikogruppen entsprechend zu schützen.

Wie schaut es mit Veranstaltungen aus?

Es wurden alle Veranstaltungen im Gemeindegebiet abgesagt. Die Sportvereine haben alle sportlichen Aktivitäten eingestellt, egal ob es um Meisterschaftsbetrieb, Kinderturnen oder Trainingseinheiten geht. Selbiges gilt auch für den Musikverein und die Musikschule. Auch die freiwillige Feuerwehr hat den Übungsbetrieb eingestellt, selbstverständlich aber wird natürlich im Einsatzfall ausgerückt. Ich darf mich hier bei allen Verantwortlichen recht herzlich für das verantwortungsvolle Handeln recht herzlich bedanken.

Eine einzige Veranstaltung ist derzeit noch nicht abgesagt, nämlich die Blutspendeaktion am 25. März, da in Situationen wie diesen ohnehin immer wenig Blutkonserven zur Verfügung stehen. Die Blutspendeaktion wird jedoch nicht im Gashaus Bertl, sondern im Gemeindesaal im ehemaligen Gasthof Birgmayr-Lechner stattfinden. Ob, wann und wie diese Blutspendeaktion durchgeführt wird, wird mittels SMS von der Blutbank St. Pölten rechtzeitig ausgesendet.

Wie sieht es mit ärztlichen Versorgung aus?

Wie sie vielleicht schon gehört haben, ist die Ordination von Frau Doktor Wurstbauer bis 22. März aus Sicherheitsgründen noch gesperrt, entgegen böser Gerüchte ist aber weder Frau Dr. Wurstbauer noch ihre Mitarbeiterinnen positiv getestet worden. Ab 23.3. wird der Betrieb dort wieder aufgenommen. Da wir wissen, dass die Gerersdorferinnen und Gerersdorfer aber auch bei anderen Ärzten in der Umgebung sind, haben wir einen Rundruf gestartet. Grundsätzlich gilt für alle Ärzte, dass es notwendig ist, vor dem persönlichen Erscheinen in der Ordination anzurufen um abzuklären, in welcher Form Ihr Anliegen weiter behandelt werden kann. Dauermedikationen können in den meisten Fällen sogar telefonisch erledigt werden, das Rezept wird dann der Apotheke in Prinzersdorf übermittelt, wo die Medikamente abgeholt werden können.

Welche Maßnahmen wurden bis jetzt getroffen?

Ausgabe
März 2020

- Gemäß den am 15.3. getroffenen Verordnungen des Bundes wurden sowohl der Sportplatz, als auch der Kinderspielplatz gesperrt
- Auch die Bezirkshauptmannschaft ersucht die Anliegen telefonisch vorzubringen (02742-9025-0). Die Bürgerservicestellen der Bezirkshauptmannschaft sind ab dem 16. März geschlossen, der Dienstbetrieb wird jedoch klarerweise aufrecht erhalten, wobei im Besonderen telefonische und schriftliche Anliegen behandelt werden. Der Großteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird diese Bearbeitung in Heimarbeit durchführen. Anliegen die einer persönlichen Anwesenheit bedürfen, sind telefonisch voranzukündigen und werden entsprechend individueller Beurteilung nur bei entsprechender Wichtigkeit und Dringlichkeit entgegen genommen bzw. erledigt, wobei hygienische Vorsichtsmaßnahmen zu beachten sind.
- In Schule und Kindergarten läuft ein Notbetrieb, um Kinder zu betreuen, deren Eltern keine Möglichkeit der Kinderbetreuung im Familienverband haben. Großeltern sollen dafür ja nicht eingesetzt werden!
- Auch die Gemeinderatssitzung, die für den 25. März geplant war, wurde verschoben.
- Gemeinderäumlichkeiten sind für Zusammenkünfte ebenso gesperrt. Ausnahmen gibt es hier nur für die Feuerwehr um den Betrieb aufrecht zu erhalten und für den Gemeindesaal, sollte das Blutspenden wie geplant am 25. März stattfinden.

Ein paar Worte zum Schluss

In dieser wohl schwierigsten Situation der zweiten Republik ist es notwendig, dass alle verordneten Maßnahmen des Bundes und des Landes auch von allen Bürgerinnen und Bürgern auf Punkt und Beistrich eingehalten werden. Mittlerweile sollten die letzten Zweifler begriffen haben, dass es sich nicht um eine Art von Grippe handelt, sondern um eine Erkrankung, für die noch keine Immunisierung vorhanden ist und sich auch Risikogruppen nicht impfen lassen können. Darum ist es so bitter notwendig, dass wir diese Risikogruppen durch unser verantwortungsvolles Verhalten auch entsprechend schützen. Denken wir aber auch an die Risiken, denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch uneinsichtiges Verhalten einzelner Personen ausgesetzt sind.

Nur gemeinsam können wir diese schwierige Situation meistern. Und denken wir vor allem an Bürgerinnen und Bürger, die alleine daheim sitzen. Nehmen wir uns die Zeit um diese Personen mit einem Telefonat oder einem Zuwinken von Fenster zu Fenster zu erkennen geben, dass wir sie nicht vergessen haben. Das bringt Sicherheit und Geborgenheit und hilft auch diesen Personen durch diese schwierigen Zeiten.